

8.3

Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie (konservative Orthopädie)



Orthopädie & Unfallchirurgie
Sporttraumatologie
Kinderorthopädie
Gelenkchirurgie
Handchirurgie
Plastische Chirurgie
Fusschirurgie



MVZ Praxisklinik
Orthopädie Aachen

Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie (zugelassener Therapeut KVNO)

Viele Wirbelsäulenschmerzsyndrome haben ihre Ursache durch krankhafte Veränderungen an der Wirbelsäule selbst. Ist die genaue Ursache des Schmerzauslösers durch eine gründliche körperliche Untersuchung und gegebenenfalls bildgebende Verfahren exakt bestimmt kann über eine Röntgen kontrollierte Injektion (Spritze) zielgenau und unter sterilen Bedingungen Medikamente (Kortison, Lokalanästhetikum, PRP) an die betroffene Stelle gebracht werden.

Nach der Behandlung werden die Patient*innen in unserem Aufwachraum nachbetreut und überwacht und können anschließend von ihrer Begleitperson wieder in Empfang genommen werden.

Typische Indikationen sind:

- Der tiefsitzende Kreuzschmerz: Facetteninfiltration an der Lendenwirbelsäule, Kreuzdarmbeingelenksinfiltration (ISG)
- Das Brustwirbelsäulensyndrom: Facetteninfiltration an der Brustwirbelsäule, Rippen-Wirbelgelenksinfiltration
- Nackenschmerz/Nacken-Kopfschmerz: Facetteninfiltration an der Halswirbelsäule
- Nervenschmerzen ausstrahlend in den Arm, das Bein oder entlang der Rippen; am häufigsten ausgelöst durch einen Bandscheibenvorfall mit Quetschung des entsprechenden Nerven: Infiltration der entsprechenden Nervenwurzel und/oder des entsprechenden Spinalnerven (Wurzelinfiltration, LSPA, CSPA, TSPA)

Gute Genesung wünscht Ihnen
Ihr Ärzteteam der PKO.



Marcus Wainwright

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Chirotherapie/Manuelle Medizin